

PROFESSIONELLE PRAKTIKEN

»» Abenteuer im Wort

Eine Arbeitshilfe mit webbasierten Vorzügen

Wer heute eine Veranstaltung plant oder eine Information sucht, findet sie im Internet. Das ist sicherlich der schnellste Weg im Zeitalter des Smartphones. Wie aber lassen sich speziell für evangelische Bildungsveranstaltungen treffende Informationen und geeignetes Material finden? Eine Arbeitsgruppe der Evangelischen Erwachsenenbildung in Baden hat sich in dieser Hinsicht auf den Weg gemacht und eine Website entwickelt, die bei der Planung von Veranstaltungen inspiriert und die Suche nach geeignetem Textmaterial und Umsetzungsideen beschleunigt.

Das Projekt heißt „Abenteuer im Wort“ und es hat folgende Geschichte: Wir wollten etwas Spannendes entwickeln, etwas, das zum Gespräch und zum gemeinsamen Nachdenken anregt, etwas, das Lust auf Programmplanung macht. So kamen wir auf den Titel „Abenteuer im Wort“. Ein derart benanntes Projekt macht nicht nur neugierig, der Titel verdeutlicht auch sehr treffend, worum es geht: *In einer Gruppe über Themen ins Gespräch zu kommen, ist stets ein Abenteuer.* Dialoge, echte Gespräche sind offene Prozesse: Es ist nicht abzusehen, wohin die Reise gehen wird, wie sich die Gesprächsgänge entwickeln. Dies hängt nicht nur von der Gesprächsleitung ab, sondern ebenso von der Zusammensetzung der Gruppe, von jeder einzelnen Person und ihrer Gesprächsbeteiligung.

Wo indes lassen sich Texte finden, die Gespräche inspirieren und eröffnen können? Welche Texte berühren oder laden zum Nachdenken ein? Welche eröffnen Kontroversen und fordern heraus, Stellung zu beziehen?

Die vorbereitende Redaktionsarbeit war bereits für die Gruppe sehr bereichernd. Wir ließen uns von unseren Entdeckungen leiten und wollten ganz bewusst nicht nur systematisch vorgehen. Wir suchten Texte, die uns persönlich ansprechen, die in gewisser Weise auch uns gefunden haben, die wir also nicht nur als abstrakten Zusammenhang weitergeben.

Im Ergebnis kamen wir zu einer Zusammenstellung von theologischen, poetischen, philosophischen Texten, wozu wir etwa auch Songtexte zählen. Wir entschieden uns zum Beispiel für Texte von Judith Butler, Fulbert Steffensky, Bertolt Brecht, Else Lasker-Schüler, Dorothee Sölle, Leonardo Boff – um nur einige zu nennen. Die ausgesuchten Texte

sind Pfade zu Themen des Lebens und Glaubens. Manche von ihnen setzen bei aktuellen Fragen ein, andere sind eher klassisch, aber dennoch erstaunlich aktuell. In unseren „Abenteuern“ geht es um Schönheit, um Werte, Ethik, Leben und Tod, um das, was trägt, was zählt, was wirklich wichtig ist.

Alle Texte sind nun mit Vorschlägen versehen, wie sie sich in eine Veranstaltung einbinden lassen – mit Leitfragen, biblischen Bezügen und jeweils einem methodischen Vorschlag. Wir bieten damit eine Menge kreative Ideen für Abenteuer im Wort. Der größte Vorteil gegenüber einer Print-Veröffentlichung oder einem Dokument im Internet ist sicherlich die ermöglichte Suchfunktion: Passende Texte können leicht über Autor/inn/en, Titel und Schlagwörter gefunden werden. Das erleichtert natürlich den praktischen Zugang für Programmplaner/innen.

www.abenteuerimwort.de ist ein Angebot für alle, die Bildungsveranstaltungen planen, die Gruppen und Kreise leiten oder zu einem Thema referieren, für alle im Bildungsbereich Tätigen, in der Erwachsenenbildung, in der Gemeinde oder in der Schule, für alle, die Abenteuer lieben, unbekannte Wege reizvoll finden, sich allein oder mit anderen in den Dschungel wagen, Schneisen schlagen und Neues entdecken wollen.

Wer sich auf das Abenteuer im Wort einlassen möchte, kann sich bei uns direkt auf der Website registrieren und anmelden. Alle Funktionen sind dann kostenfrei zugänglich.



Franziska
Gnändinger

Leiterin der Evangelischen
Erwachsenen- und
Familienbildung in Baden
Redaktionsgruppe „Abenteuer
im Wort“
franziska.gnaendinger@ekiba.
de



» **schwerpunkt – ‚Ordnung auf der Kippe?‘**

Norbert Wenning

Pädagogische Regime.

Wie pädagogische Settings ethnisch-kulturelle Zuschreibungen beeinflussen können 14

Bildungseinrichtungen agieren unter politischen, ökonomischen und administrativen Rahmenbedingungen, was sich auch auf die dortige Gestaltung und Reflexion von pädagogischen Konzepten, Prozessen und Situationen auswirkt. Am Beispiel der Lernenden „mit Migrationshintergrund“ lässt sich gut erläutern, wie Wahrnehmungs- und Handlungsregime sich gerade anhand von Störungen reproduzieren. Und dies zu erkennen, ist der erste Schritt, um in Bildungseinrichtungen herrschende Ordnungen konzeptionell und praktisch stärker durchkreuzen zu können, sobald sie negative Wirkungen erzeugen.

Eva Borst

Was heißt heute „Kritische Bildung im Lebenslauf“? 19

Da das deutsche Bildungssystem seine sinnstiftenden Funktionen verliert und immer deutlicher von neoliberalen Einflüssen ausgehöhlt wird, sollten vor allem in der Erwachsenen- und Weiterbildung verstärkt kritische Bildungsansätze gefragt sein, die sich für die subjektiv verlaufenden Bildungsbiographien fruchtbar machen lassen. Allerdings ist die pädagogische Programmatik öffentlicher Bildungsanbieter auch als eine neoliberale Antwort auf die in Frage gestellte scheinbar alternativlose Ordnung zu verstehen.

Martin Becher, Markus Blume

Ordnung als politisches Programm 24

Unsere freiheitliche demokratische Grundordnung und der Zusammenhalt unserer Gesellschaft werden herausgefordert, denn Digitalisierung, Globalisierung und Erosionsprozesse im Innern führen zu Orientierungslosigkeit und Zukunftsskepsis. Auf diese Zeitdiagnose reagiert eine Partei mit einem politischen Programm, das Ordnung verspricht und sorgt damit für Gesprächsstoff zwischen dem Geschäftsführer des Bayerischen Bündnisses für Toleranz und dem stellvertretenden CSU-Generalsekretär.

Tobias Hölterhof

Wie den Angstdebatten über soziale Medien zu widerstehen ist 27

Pessimistische Zeitdiagnosen sind aktuell eng verwoben mit Digitalisierung und sozialen Netzwerken. Hassreden und Fake News scheinen die sozialen Medien zu dominieren. Wie stichhaltig aber ist dieser sich viral verbreitende Eindruck? Wird dabei etwa nur heiß über „die sozialen Medien“ statt über die darin handelnden Menschen diskutiert? Gerade in der Erwachsenenbildung sollte man sich die unzweifelhaften Potenziale der Digitalisierung und sozialen Medien nicht unsachlich verstellen lassen.

Rolf Arnold, Michael Schön

Emotionalisierung statt Didaktisierung. Wie die kontemplative Wende

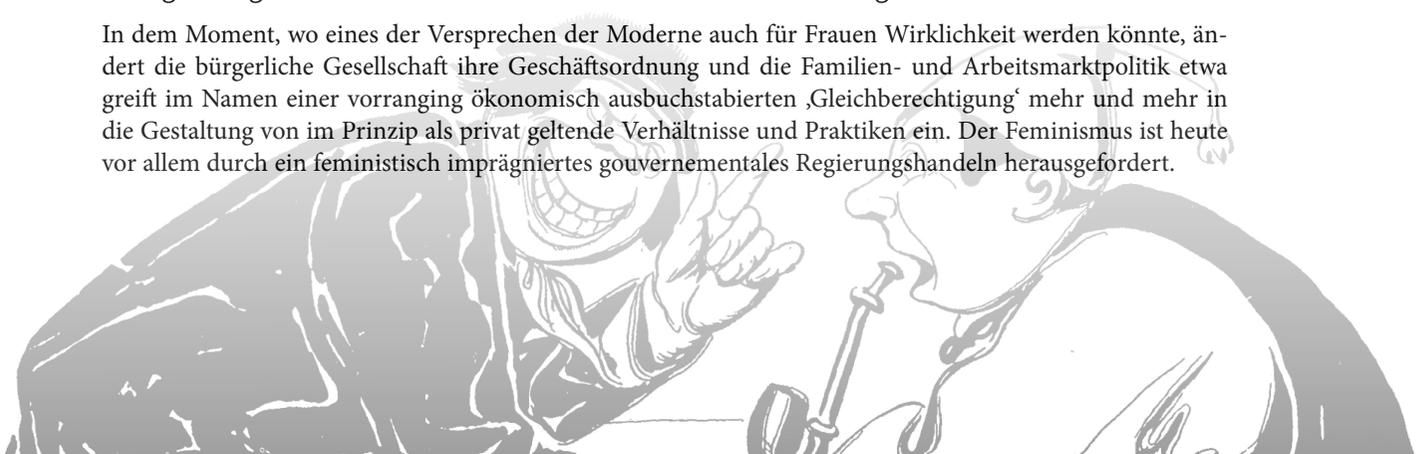
die Erwachsenen- und Weiterbildung pädagogisch aus der Reserve lockt 31

In Zeiten starker Veränderungsprozesse in der Berufs- und Arbeitswelt wird der Weiterbildung eine hohe Bedeutung zugeschrieben. Der Beitrag bilanziert die Entwicklung der Weiterbildung und unterstreicht ihre Notwendigkeit für den gesellschaftlichen Wandel, markiert jedoch auch die bestehenden Problemlagen wie z. B. den ungleichen Zugang zum Lernen für bestimmte soziale Gruppen.

Sabine Hark

Erfolgreich gescheitert? Feministische Ambivalenzen der Gegenwart 36

In dem Moment, wo eines der Versprechen der Moderne auch für Frauen Wirklichkeit werden könnte, ändert die bürgerliche Gesellschaft ihre Geschäftsordnung und die Familien- und Arbeitsmarktpolitik etwa greift im Namen einer vorrangig ökonomisch ausbuchstabilten ‚Gleichberechtigung‘ mehr und mehr in die Gestaltung von im Prinzip als privat geltende Verhältnisse und Praktiken ein. Der Feminismus ist heute vor allem durch ein feministisch imprägniertes gouvernementales Regierungshandeln herausgefordert.



» **editorial**

Michael Glatz, Peter Schreiner
 Liebe Leserinnen und Leser 3

» **aus der praxis**

Elisabeth Meitz-Spielmann
 Projektbericht: Heimat.LOS?! 6

Joachim Faber
 „... und schuf sie als Mann und Frau?“ 10

Marion Loewenfeld
 Wie Umweltbildung integrativ wirken kann 11

Franziska Gnädinger
 Abenteuer im Wort
 Eine Arbeitshilfe mit webbasierten Vorzügen 13

» **nicht vergessen!**

Petra Herre
 „Welt aus den Fugen“ – Zeitdiagnosen und Erwachsenenbildung 41

» **einblicke**

Andreas Mayert
 Finanziell prekäre Politische Erwachsenenbildung im Dienste
 der besorgten Bildungsbürger/innen 42

Werner Sacher
 Bildungs- und Erziehungspartnerschaften – von wegen nur Rhetorik 46

Peter-Georg Albrecht
 Zur Zivilgesellschaftlichkeit von lokalen gewerblichen, kommunalen und
 freigemeinnützigen Bildungseinrichtungen 48

Wolfgang Wesenberg
 Mit dem Körper lernen 50

Sonja Boehm, Gertrud Wolf
 Alles in Ordnung! 52

» **service**

Filmtipps 54

Publikationen 55

Veranstaltungstipps 58

Impressum 62



Mehr **forum erwachsenenbildung**?

Hat dieser Artikel Ihnen gefallen?

Wenn Sie regelmäßig über Bildung im Lebenslauf aus wissenschaftlicher, praxisnaher, bildungspolitischer und evangelischer Perspektive informiert werden möchten, abonnieren Sie **forum erwachsenenbildung**:

Abo bestellen Print oder online

(öffnet eine E-Mail-Vorlage an order@waxmann.com)

- Print:** 4 Ausgaben pro Jahr, Jahresabo 25,- € zzgl. Versandkosten, inkl. Online-Zugang (freier Zugriff auf alle Ausgaben ab 2015)
- Online:** 4 Ausgaben pro Jahr (PDF), Jahresabo 20,- € (freier Zugriff auf alle Ausgaben ab 2015)



www.waxmann.com/forumerwachsenenbildung

DEAE WAXMANN